

**39. Treffen des AK Stadtzukünfte**  
am 2. Oktober 2015, 16:30 bis 19:00 Uhr, in Berlin  
im Rahmen des *Deutschen Kongress für Geographie*

## **Was blüht denn da? - Eine Zwischenbilanz zur Transformation von Stadtlandschaften in Ostdeutschland 25 Jahre nach der Wiedervereinigung**

Die ostdeutschen Städte haben nach der Wiedervereinigung im Jahr 1990 einen tiefgreifenden Transformationsprozess erfahren. Ziel der Fachsitzung ist es, 25 Jahre später unter Federführung des AK Stadtzukünfte der DGfG Bilanz zu ziehen und zu klären, wo die ostdeutschen Städte heute stehen. Dazu werden die fünf außeruniversitären raumwissenschaftlichen Forschungsinstitute (ARL, IfL, ILS, IÖR, IRS) der Leibniz-Gemeinschaft ihre Forschungsaktivitäten der vergangenen Jahre zur ostdeutschen Stadtentwicklung vorstellen. Das Spektrum deckt die ökonomischen, sozialen, ökologischen und planungskulturellen Aspekte des Transformationsprozesses ab. Neue Polarisierungen in den Städten und zwischen den Städten werden ebenso thematisiert wie der Umgang mit den zahlreichen innerstädtischen Brach- und Freiflächen in zunehmend perforierten Städten einerseits und Projekte der Erneuerung, des Umbaus und der Erweiterung von Städten als Hinweise auf den Aufschwung andererseits. Ein besonderes Augenmerk wird in der Sitzung auf den Aspekt der Governance von Transformationsprozessen gerichtet. Dabei werden u. a. die verschiedenen Förderprogramme der sozialen Stadt und des Stadtumbaus reflektiert. Mit der Governance-Perspektive verbinden sich übergreifende Fragen nach einem planungskulturellen Wandel und seinen lokal- oder regionalspezifischen Ausprägungen und Entwicklungspfaden.